



STADT **LIPPSTADT**

## Vorlage Nr.

# BV 47/2009

1. Beigeordneter und Stadtkämmerer

Auskunft erteilt: Herr Strotmeier

Telefon: 02941 980-389

<input checked="" type="checkbox"/>	in öffentlicher Sitzung
<input type="checkbox"/>	in nichtöffentlicher Sitzung

### Beratungsfolge

### Sitzungstermin

Haupt- und Finanzausschuss  
Rat

27.04.2009  
27.04.2009

### TOP

## Beteiligung der Stadtwerke Lippstadt GmbH am Erwerb von Wasserkraftwerken am Inn

### Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt befürwortet die Absicht der Stadtwerke Lippstadt GmbH, den Strombezug zur Versorgung ihrer Kunden zu diversifizieren und sich deshalb am Erwerb von derzeit noch im Eigentum der E.ON AG stehenden 13 Laufwasserkraftwerken am Inn mit einer Erzeugungskapazität von insgesamt 312 MW zu beteiligen.
2. Diese Beteiligung ist zu begrenzen auf einen Anteil von maximal 5 MW bei einem Kaufpreis von maximal 17,5 Mio. €
3. Zu diesem Zweck stimmt der Rat zu, dass die Stadtwerke Lippstadt GmbH der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG als Kommanditist mit den in Ziffer 2 genannten Beschränkungen beitrifft.
4. Der Gesellschaftsvertrag der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
5. Die Vertreter der Stadtwerke Lippstadt GmbH bzw. der Stadt werden ermächtigt, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Kommunalaufsicht in den zuständigen Gremien die zur Umsetzung der vorstehenden Beschlüsse notwendigen Erklärungen abzugeben.
6. Die Marktanalyse (Anlage 2) wird zur Kenntnis genommen.

### Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmen-Mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschluss-vorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
-------------------------------------	---	----	------	------------	---	---

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Anlagen**

- 1 Gesellschaftsvertrag
- 2 Marktanalyse
- 3 Übersicht

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LAUFENDEN ERGEBNIS- UND/ODER FINANZPLAN ? : **nein**

PRODUKT:

Produkt-Nr.:

ERTRÄGE UND/ODER EINZAHLUNGEN (notw. Erläuterungen grds. in der Sachdarstellung)

AUFWENDUNGEN UND/ODER AUSZAHLUNGEN

BELASTUNG

Ergebnisplan

Sachkonten:


Bezeichnung der Aufwendungen:


Höhe der Aufwendungen:  €

Finanzplan

Sachkonten:


Gesamtauszahlungen der Maßnahme:  €

Eigenanteil:  €

Bezeichnung der Auszahlungen:


Höhe der Auszahlungen:  €

Höhe der Verpflichtungsermächtigungen (VE):  €

FINANZIERUNG

Aufw andsermächtigungen stehen zur Verfügung

Finanzmittel stehen zur Verfügung

Aufw andsermächtigungen stehen nicht zur Verfügung

Finanzmittel stehen nicht zur Verfügung

Aufw andsermächtigungen stehen nur i.H.v. zur Verfügung  €

Finanzmittel stehen nur i.H.v. zur Verfügung  €

**Folge:**

**Folge:**

Überplanmäßige Aufw endungen:  €

Überplanmäßige Auszahlungen:  €

Außerplanmäßige Aufw endungen:  €

Außerplanmäßige Auszahlungen:  €

Überplanmäßige VE:  €

Außerplanmäßige VE:  €

DECKUNG

Mehrerträge bei:


Minderaufwand bei:


Mehreinzahlungen bei:


Minderauszahlungen bei:


Einsparungen VE bei:


Sichtvermerk  
Kämmerei:

**Sachdarstellung**

Zur Erfüllung der gegenüber der Europäischen Kommission abgegebenen Verpflichtungserklärung ist die E.ON AG gezwungen, Stromerzeugungskapazitäten von insgesamt 2.298 MW abzugeben. Dazu zählen auch 13 Laufwasserkraftwerke am Inn mit einer Erzeugungskapazität von 312 MW.

Derzeit befinden sich diese und weitere Wasserkraftwerke im Alleineigentum der E.ON Wasserkraft GmbH. Es ist beabsichtigt, die 13 Wasserkraftwerke aus der genannten Gesellschaft in eine bereits gegründete Gesellschaft, die Kraftwerksgruppe Inn GmbH, auszugliedern, damit diese dann von der E.ON Wasserkraft GmbH an einen der Bieter veräußert werden kann. In der Kraftwerksgruppe Inn GmbH wird auch das gesamte, von der E.ON Wasserkraft GmbH zu übernehmende Personal angestellt sein.

Bei den Laufwasserkraftwerken am Inn, die zwischen Rosenheim und Stammham im südlichen Bayern angesiedelt sind, handelt es sich um eine vollständige Kette von Kraftwerken mit guter Vorhersehbarkeit des Zuflusses und hoher Einflussnahme auf den Wasserhaushalt. Es handelt sich um technologisch erprobte, langjährig zuverlässig betriebene Kraftwerke. Regelmäßige Instandhaltungsmaßnahmen lassen auch weiterhin eine langfristige Nutzung und einen störungsfreien Betrieb der Anlagen erwarten. Überwiegend bestehen lang laufende wasserrechtliche Gestattungen, die Planungssicherheit für gegebenenfalls erforderliche Investitionen begründen. Es bestehen Optionen für den Bau weiterer EEG-Anlagen, zudem Potentiale für kleinere Leistungssteigerungen durch punktuelle Modernisierung einzelner Anlagenkomponenten.

Die Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG (im Folgenden: Energieallianz) besteht aus der Energieallianz Bayern Verwaltungsgesellschaft mbH als Komplementärin sowie 2 Stadtwerken und 2 Landkreisen als Kommanditisten. Seitens der Energieallianz wurde Anfang März ein indikatives Angebot zum Erwerb sämtlicher Wasserkraftwerke am Inn abgegeben. Es besteht ein überwiegend kommunal getragenes Bieterkonsortium, dem einige private Unternehmen beigetreten sind. Die Stadtwerke Lippstadt GmbH (im Folgenden: SWL) ist angesprochen worden, sich an diesem Bieterkonsortium zu beteiligen.

Für den weiteren Prozess ist vorgesehen, dass sämtliche weiteren Mitglieder des Konsortiums als Kommanditisten der Energieallianz beitreten und entsprechend ihrem angemeldeten anteiligen Leistungsinteresse Kommanditisten werden. Eine Option zum Beitritt zur Energieallianz wurde durch die Unterzeichnung eines Konsortialvertrages durch die Interessenten des Bieterkonsortiums erworben. Die Energieallianz hat als gemeinsames Unternehmen der am Bieterkonsortium beteiligten kommunalen Unternehmen, Landkreise, Städte und Gemeinden sowie der privaten Unternehmen das Ziel, im Bieterverfahren der E.ON AG das verbindliche Angebot für den Kauf der Wasserkraftwerke am Inn abzugeben. Diese Abgabe hat am 11.05.2009 zu erfolgen.

Durch die Unterzeichnung des Konsortialvertrages wurde bereits eine Option zum Beitritt zur Energieallianz seitens der SWL begründet. Diese Option ist bis zum 30.04.2009 auszuüben. Aus diesem Grunde hat die Beschlussfassung des Rates zwingend am 27. April 2009 zu erfolgen.

Mit dem Beitritt wird einerseits unmittelbar ein Kommanditanteil an der Energieallianz erworben, mittelbar ein Anteil an der Komplementärgesellschaft, der Energieallianz Bayern Verwaltungsgesellschaft mbH, und zwar entsprechend dem Beteiligungsverhältnis an der Energieallianz. Im Falle des Zuschlages im Bieterverfahren erfolgt zusätzlich mittelbar eine Beteiligung an der Kraftwerksgruppe Inn GmbH. Nach diesem Erwerb ist eine Verschmelzung der Gesellschaft auf die Energieallianz bzw. der Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen den genannten Gesellschaften beabsichtigt.

Durch die Unterzeichnung des Konsortialvertrages wurde seitens der SWL die Option erworben, der Energieallianz mit einem Anteil in Höhe von maximal 17,5 Mio. € beizutreten. Dies entspricht einer prozentualen Beteiligung in Höhe von derzeit rd. 1,6 %.

Am 08.05.2009 wird eine Gesellschafterversammlung der Energieallianz stattfinden, in der das Kapital der Gesellschaft so erhöht wird, dass die Energieallianz in die Lage versetzt wird, den Kaufpreis für 100 % der Anteile an der Kraftwerksgruppe Inn GmbH an die E.ON Wasserkraft GmbH zu bezahlen.

Eine vorsichtige, konservative Renditebewertung zeigt, dass für die Jahre 2009 bis 2014 eine Rendite zwischen 1,7 bis 5,6 % zu erwarten ist. Letztlich wird die Rendite abhängig sein nicht nur von den (vorsichtig geschätzten) Umsatzerlösen, sondern auch von der Höhe des zu zahlenden Kaufpreises. Die Zeit bis zur Gesellschafterversammlung am 08.05.2009 wird genutzt, die Höhe des Angebotes auf der Grundlage aktueller Informationen zu überprüfen. Daher ist zum jetzigen Zeitpunkt auch nicht zu bestimmen, mit welcher konkreten Anteilshöhe die SWL sich beteiligen wird. Der Aufsichtsrat der SWL, der sich in seiner Sitzung am 27.03.2009 mit dem Projekt beschäftigt hat, hat deshalb beschlossen, dem Rat zu empfehlen, die Beteiligung auf 17,5 Mio. € bei einem Erzeugungsanteil von maximal 5 MW zu begrenzen. Aufgrund bisheriger Überlegungen wird damit zu rechnen sein, dass der Angebotspreis zwischen 1,1 bis 1,3 Mrd. € betragen wird.

Zur Finanzierung dieses Kaufpreises ist bislang vereinbart worden, diesen zur Hälfte durch die Energieallianz fremd finanzieren zu lassen. Zur Besicherung dieser Fremdfinanzierung ist es erforderlich, dass zwischen den Kommanditisten und der Energieallianz „Stromlieferverträge“ geschlossen werden, deren wesentliches Element die Sicherstellung der Liquidität der Energieallianz sein wird. Die zweite Hälfte des Kaufpreises ist somit von den einzelnen Kommanditisten im Wege der Einlage zu finanzieren.

Der Aufsichtsrat der SWL hat einstimmig beschlossen, dem Rat eine Beteiligung an dem Projekt entsprechend dem Beschlussvorschlag zu empfehlen.

Die als Anlage 3 beigefügte Übersicht zeigt zusammengefasst eine Bewertung des Projektes auf der Grundlage einzelner Aspekte.

Die Kommunalaufsicht des Kreises Soest, die wegen der kurzfristigen Zeitschiene bereits mit der Thematik befasst worden ist, hat ihre Zustimmung vorbehaltlich der Aussagen der Marktanalyse in Aussicht gestellt.